SINGEN kommunal

Die offizielle Zeitung der Stadtverwaltung Singen

Jahrgang 4 | Ausgabe 13 | 6. April 2005

2. Singener Tag auf der Mainau:

SWR4 überträgt live von der Blumeninsel

Zum zweiten Mal seit der Landesgartenschau 2000 lädt Singen zum „Singener Tag“ auf die Mainau ein – und zum zweiten Mal ist auch SWR4 Baden-Württemberg im Kastaniengarten mit dabei. Künstler und Musikanten vom Bodensee sowie aus dem Alpenraum geben sich ein Stelldichein. Mit beschwingten Melodien und schmissiger Blasmusik sorgen sie für gute Stimmung.
Mit von der Partie ist die bildhübsche Eva-Maria, die ihre ersten Erfolge bei Carolin Reiber im ZDF und beim „Grand Prix der Volksmusik“ hatte. Aus Tirol kommt eine der populärsten Volksmusikformationen, das „Alpentrio Tirol“, auf die Blumeninsel, das als einziges Trio mit vier Mann immer ein Garant für gute stimmungsvolle Unterhaltung ist. Zu den neuen Namen und aufstrebenden Talenten am deutschen Schlagerhimmel gehört der junge Sänger Kristian Beck, der von Kritikern schon mit Howard Carpendale verglichen wurde; für perfekte Blasmusik sorgt eines der besten Blasorchester aus der Region: „Uwe Sauter und die Neuen Böhmerländer“.
Die Proben beginnen um 10.30 Uhr, wer nicht live dabei sein kann, hat zwischen 13.05 Uhr und 14 Uhr die Möglichkeit, die SWR4-Wunschmelodie im Radio auf den Frequenzen von SWR4 Bodenseeradio und SWR4 Radio Tübingen zu verfolgen.

Tickets für den „Singener Tag“ auf der Insel Mainau können bei „Kultur & Touristik“ (Marktpassage) in Singen erworben werden. Die Anreise mit Bus, Bahn und Schiff ist im Eintrittspreis von 11 Euro bereits inbegriffen. Kurzentschlossene haben auch noch am Veranstaltungstag die Möglichkeit, ihre Eintrittskarte am Fahrscheinautomat der Bahn sowie in den Bussen des VHB und im Büro der Schiffsbetriebe zu kaufen.

Rotary-Projekt – Spaß ohne Alkohol:

„b.free“ startet mit sensationellem Erfolg

Überglückliche Fans, zufriedene Veranstalter und Initiatoren – das ist die erfreuliche Bilanz der ersten von insgesamt vier Veranstaltungen, die im Rahmen des Rotary-Projekts „b.free – Deine Entscheidung“ in der Singener Diskothek „Top 10“ auf dem Programm stehen. Das Projekt, das die Rotary Clubs von Singen und Radolfzell/Hegau anlässlich der 100-Jahrfeier ihrer internationalen Organisation ins Leben gerufen haben, will Jugendlichen den richtigen Umgang mit Alkohol und Zigaretten näher bringen.

Um dieses Ziel zu erreichen, scheuten die Initiatoren keine Mühen: Zur Auftaktveranstaltung luden sie Stars und Sternchen aus der Popszene ein und feierten mit 2000 begeisterten Fans eine riesige Party. Vorab bekamen alle die Gelegenheit, ihre Idole hautnah bei einer Autogrammstunde im Bürgersaal des Rathauses zu erleben. Schon zwei Stunden vor Beginn tauchten die ersten Fans – die teilweise sogar aus Karlsruhe und Heilbronn angereist waren – im Rathaus auf und warteten geduldig auf die Ankunft der Stars. Insgesamt 400 Anhänger erhielten anschließend ihr persönliches Souvenir vom Besuch der Popgruppen in Singen.

Zu Gast im Rathaus waren die „Preluders“, Daniel Lopez, Fabrizio, die Band „RNG“ und Sedat Türüc. Vor ihrem Auftritt am Abend im „Top 10“ im Rahmen der alkohol- und niktotinfreien Veranstaltung, nahmen die Bands selbstverständlich auch zu ihrem Umgang mit den Suchtstoffen Stellung. „Musiker werden immer mit Alkohol und Drogen in Verbindung gebracht, diese Zeiten sind aber Vergangenheit“, so Daniel Lopez. Auf die Frage, wie sie dem Druck im Musikgeschäft entgegentreten, gestand Anh-Thu von den „Preluders“: „Schokolade ist für mich das beste Mittel gegen Stress.“ Ab und an ein Gläschen Sekt sei das einzige, was sich die Band gönne.

Auch Sedat Türüc betonte seine Zurückhaltung in Sachen Alkohol. „Das Problem ist, dass der unbewusste Umgang mit Alkohol tief in der deutschen Kultur verwurzelt ist“, erklärte der Star der RTL2 „Fame Academy“ und erwähnte als Beispiel das selbstverständliche Bier zur Brotzeit. Auf den Glimmstengel wollen einige Stars – darunter die „Preluders“ – jedoch nicht verzichten. „Man ist schlieflich noch der gleiche Mensch wie zuvor, nachdem man sich eine Zigarette angezündet hat“, rechtfertigte sich Rebecca.

Sogar aus Karlsruhe und Heilbronn reisten zwei begeisterte Fans an, um Sedat Türüc und die Gruppe „RNG“ zu treffen.

Am Abend bildete sich dann vor dem „Top 10“ eine hundert Meter lange Schlange, die es nicht erwarten konnten, eingelassen zu werden. Die unter 16-jährigen hatten ihre Eltern zum Mitkommen überredet, denn die Begleitung eines Erziehungsberechtigten war unbedingte Voraussetzung für den Einlass. Oberbürgermeister Andres Renner begrüßte die rund 2000 Jugendlichen und Eltern sowie natürlich die Stars, die seinem Rathaus am Nachmittag einen ungewöhnlichen Besucherandrang beschert hatten: „Wir hätten heute bei der Autogrammstunde fast wegen Überfüllung schließen müssen“ scherzte er und zeigte sich begeistert vom projektorientierten Auftritt der Popstars. Die gesamte „Top 10“-Veranstaltung wurde live von Radio 7 übertragen.

Später durften sich die Eltern dann in einen separaten Raum zurückziehen und ihre Kids das Konzert genießen lassen. Am Ende der bis in die Nacht andauernden Veranstaltung stand für den Großteil der Anwesenden felsenfest: Dieser Abend war das definitive Highlight der Osterferien.

Überwältigend fiel das Interesse am Rotary-Projekt „b.free“ aus. OB Andreas Renner zeigte sich vom Ansturm auf die Stars im „Top 10“ restlos begeistert, wie er Walter Frewerd, dem Moderator von Radio 7 (kleines Bild), und den anwesenden rund 2000 Jugendlichen mit Eltern versicherte. Zu den Fans gehört auch Patrik, der die „Preluders“ schon auf Ibiza getroffen hat. Er brachte seinen Urlaubs-Schnappschuss mit (großes Bild) – und bekam ein ganz persönliches Autogramm.

Es grünt so grün

Frühlingserwachen einer Stadt: Stiefmütterchen & Co als erste Boten

Man stelle sich vor seinem geistigen Augen eine Fläche von 125 Hektar vor; das sind 1,25 Quadratkilometer oder, noch spektakulärer im Klang, 1 250 000 Quadratmeter – ohne Zweifel eine imposante Zahl. Und wenn man jetzt noch weiß, dass diese Zahl die Größe der Grünflächen beziffert, die in Singen für den Frühling fit gemacht werden muss, hört sich das auch noch nach jeder Menge Arbeit an.

Bei der städtischen Abteilung „Grün und Gewässer“ und dem Technischen Dienst geht es seit ein paar Tagen richtig „rund“. Es ist nicht so, dass man im Winter nicht auch genügend zu tun hätte, doch gerade im Frühjahr verlangen die Grünflächen, die Sport- und Außenanlagen, die Schulgelände und natürlich auch das „Straßenbegleitgrün“ nach besonderer Pflege. „Die Mäharbeiten werden im Frühjahr intensiviert, da das Gras hier einen besonderen Wachstumsschub erfährt und darüber hinaus müssen alle Grasflächen der Sportanlagen abgeigelt werden“, erklärt Heike Beermann-Landry von der Abteilung „Grün und Gewässer“. Für den Laien: Als „abigeln“ bezeichnet der Fachmann das Löchern der Rasenfläche zwecks optimierter Sauerstoffzufuhr.

Außerdem sind natürlich jede Menge Blumen einzupflanzen. Allein für den Wechselflor im alten Stadtgarten und den Mittelstreifen an der Hauptstraße müssen 7500 Frühlingspflanzen in die Erde gesetzt werden. Nach Pfingsten haben die Stiefmütterchen und Tulpen dann wieder ausgedient und der Sommerflor wird angelegt.

Wichtig ist bei der Wahl der Pflanzen nicht nur die Schönheit, sondern auch die Resistenz gegen Krankheiten und Ungeziefer: „Wir haben bei der Menge von Pflanzen auf den städtischen Grünflächen natürlich keine Möglichkeit, die chemische Keule zu schwingen und deshalb müssen wir uns besonders kräftige Pflanzen aussuchen, die nicht so empfindlich sind“, so Beermann-Landry. Doch auch die stärksten Pflanzen hätten keine Chance, wenn sie als Hundeklo missbraucht würden. „Buchsbäume werden in diesem Fall schnell braun und vertrocknen.“ Ein weiteres Problem stellen die „Blumenklauer“ und „mutwilligen Randalierer“ da. „Manche Leute pflücken sich gerne mal einen Strauß und fühlen nichts Unrechtes dabei – das ist natürlich höchst ärgerlich für uns.“

Höchst erfreut zeigt sich die Abteilung „Grün und Gewässer“ dagegen über den Erfolg ihrer Staudenpflanzungen auf verschiedenen Kreiseln der Stadt: „Die sogenannte Mischstaudenpflanzung ist sehr pflegeleicht. Im Gegensatz zu Blumen wachsen Stauden jedes Jahr neu und müssen jetzt im Frühjahr lediglich gemäht werden. Außerdem sind sie sehr robust. Das ist wichtig, denn Verkehrsinseln sind aufgrund der Abgase, der Hitze und des Fahrtwindes Stressstandorte“, erklärt Beermann-Landry.

Stauden für das öffentliche Grün zurückzugewinnen ist schon lange Thema bei den Landschaftsgärtnern und –planern. In Deutschland gibt es allerdings bislang nur wenig erfolgreiche Projekte dieser Art, so dass Singen als Vorreiter gilt. Mit der jüngsten Staudenpflanzung am Obi-Kreisverkehr konnte die Abteilung „Grün und Gewässer“ schon das dritte Projekt dieser Art erfolgreich umsetzen.

Klausurtagung – Gruppe „Wohnen“:

„Wohnen in der Singener Innenstadt ist wünschenswert“

Auch mit der Qualität des innerstädtischen Wohnens hat sich die Klausurtagung „Entwicklung Singener Innenstadt“ beschäftigt. Die Moderation der Gruppe „Wohnen“ wurde von Gesine von Eberstein und Wilfried Paul übernommen. „Wohnen in der Innenstadt ist wünschenswert und sollte gefördert werden“, so einer der Kernsätze. Eine räumliche Begrenzung der „Innenstadt“ wurde auf den eigentlichen Kern festgelegt.

Als Nachteil des Wohnens in diesem Bereich nannte man die geringen Grün-/Freiflächen sowie die Lärmbelästigung durch den Verkehr und die Geschäfte. Einen klaren Vorteil stellten – neben den kurzen Wege zur Deckung des täglichen Bedarfs – die guten und vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten, das Kulturangebot sowie auch die Nähe zu Arbeitsplatz/Schule und medizinischer Versorgung dar. Auf der Basis dieser Aussagen wurden dann Konzepte zur Verbesserung des innerstädtischen Wohnens entwickelt.

Um attraktivere Wohnräume zu schaffen, dachte man über das Stichwort „Nachverdichtung“ nach. Eine zusätzliche Möglichkeit wäre, den Wohnraum im Bereich der Thurgauer- und Freiheitsstraße auf dem Areal der Kunsthalle oder auf dem Gelände neben dem Conti-Haus (Gärtnerei Stetter) zu verdichten, hielten die Teilnehmer fest. Auch auf den Grundstücken/Gebäuden der ehemaligen Firmen Zennacker und Emminger könnte sich die Gruppe eine Nachverdichtung vorstellen. Zusätzlicher Wohnraum ließe sich ebenso durch die Umgestaltung des Herz-Jesu- oder des Heinrich-Weber-Platzes schaffen.

Weitere Überlegungen stellte man mit Blick auf die Zukunft der Grundstückspreise in der Innenstadt an. Es wurden Vorschläge eingebracht, um Wohnungsbau-Interessenten die Investition in diesem Bereich schmackhaft zu machen.

Eine Verbesserung des Erscheinungsbildes in der Innenstadt könnte durch die Sanierung heruntergekommener Häuser erreicht werden, hieß es weiter. Ein Vorschlag lautete, den Eigentümer der entsprechenden Gebäude durch gezielte Beratung bei den Maßnahmen zu unterstützen. „Zusätzliche Ausweisung neuer Sanierungsgebiete könnte hier neue finanzielle Hilfen ermöglichen“, betonte man.

Um das Wohnen in der Innenstadt auch für junge Familie attraktiver zu gestalten, wurde die Idee eines Kinderspielplatzes eingebracht. Als geeignete Lokalität hierfür wäre der Herz-Jesu-Platz denkbar, hieß es. Um dem angesprochenen Ärgernis des Innenstadtverkehrs entgegenzuwirken, diskutierte man über die Möglichkeit einer neuen Verkehrsführung der Ekkehard- und Freiheitsstraße.

Auch die Probleme der immer stärker wachsenden Bevölkerungsschicht der Senioren und das damit zusammenhängende „altersgerechte Wohnen“ kam zur Sprache. Die Gruppe schlug zum Beispiel vor, dass bei mehrstöckigen Bauten immer ein Fahrstuhl integriert werden sollte, baurechtliche Bestimmungen dürften dies nicht erschweren. Bei Neubauten sollte für entsprechende Bedürfnisse unterschiedlich großer Wohnraum geschaffen werden. Als ein gutes Beispiel, in dem diese Überlegungen integriert sind, hob man lobend die Wohnanlage in der Aluminiumstraße hervor.

Es kann gepflanzt werden: Die Lieferung mit 7500 Frühlingsblumen ist bei der Stadtgärtnerei eingetroffen. Das bedeutet für die Mitarbeiter Michael Lehmann (rechts) und Maik Hegewald (links) sowie ihre Kollegen jede Menge Arbeit. – Schon jetzt blühen in den Vorgärten die Krokusse (kleines Bild) und andere Boten des Frühlings.

„Blaues Haus“ am 24. April dabei:

Spaß und Unterhaltung für junge Leute

Der „Tag der offenen Tür“ der Stadtverwaltung am Sonntag, 24. April, hat auch Kindern und Jugendlichen viel Unterhaltsames zu bieten; das zeigt das attraktive Programm des Singener JugendKulturCentrums Blaues Haus in der Freiheitstraße 2.

So sorgt beispielsweise Clown Otsch um 12 sowie um 15 Uhr für Spaß und gute Laune. Für technikinteressierte Jugendliche wird im Internet-Café das Spiel „Lego Mindstorms“ vorgestellt. „Eine faszinierende Geschichte“, wie Sozialpädagogin Monja Gommeringer vom Blauen Haus weiß, denn die Kids können hierbei die Bewegungsabläufe eines Lego-Roboters über ein spezielles Computerprogramm bestimmen. „In den Legosteinen befindet sich ein Datenträger, der über den Computer programmiert werden kann und so zum Beispiel festlegt, dass sich bei Helligkeit eine Schublade des Roboters öffnet.“

Im Bistro des Blauen Hauses gibt es Kicker und Billard, außerdem darf unter professioneller Anleitung gebastelt werden. Wer es lieber „bewegter“ mag, kann draußen auf dem Platz an eine Torwand schießen oder von der Jugendhaus-Terrasse mit der Seilbahn auf den Ekkehardplatz sausen. Neben Infos der Singener Jugendhäuser gibt es fortlaufend Video- und Dia-Vorführungen über das Ferienprogramm, das Spielmobil, den Jugendaktionstag u.v.m. Für alle, die nach soviel „Action“ Hunger und Durst bekommen, stehen Kaltgetränke und Kuchen zur Stärkung bereit.

Vorverkauf läuft: Eintrittskarten für das Singener Aachbad

Eintrittskarten für das Singener Aachbad können im Vorverkauf bereits jetzt an der Kasse des Hallenbades erworben werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Oberbürgermeister Andreas Renner, Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Oberbürgermeister
Andreas Renner (verantwortlich)
Judith Hufnagel
Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107,
Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen,
Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36,
E-Mail redaktion@wochenblatt.net

Lesegesellschaft Singen e. V.:

Literarisches Jubiläumsprogramm

Mit einem literarischen Jubiläumsprogramm feiert die Lesegesellschaft Singen e.V. im April ihr zehnjähriges Bestehen. Seit zehn Jahren treffen sich die Mitglieder des Vereins beim monatlichen Lesestammtisch, außerdem sind viele Veranstaltungen der Stadtbücherei nur in Kooperation und mit finanzieller Unterstützung der Lesegesellschaft möglich. Die Zusammenarbeit hat sich bestens bewährt, auch während der Geburtstagswoche zieht man an einem Strang.

Mit zwei Veranstaltungen wird des 200. Todesjahres von Friedrich Schiller gedacht: Am 7. April, 20 Uhr, liest die Autorin **Anne Birk** in der Stadtbücherei aus ihrem Buch „Carlos – Ein Theaterabend", in dem zwei Menschen eine Aufführung von Schillers „Don Carlos" mit eigenen Erfahrungen und Beziehungen vergleichen. Es geht um Anpassung und Kompromisse, um Karriere und um den Preis, den sie kostet, um Niederlagen und wie man damit umgeht. Phantasievoll und spritzig präsentiert das **Kieck-Theater** aus Weimar dann am 14. April, 19 Uhr, im Hegau-Gymnasium unter dem Titel „Ewig jung ist nur die Phantasie" Gedichte und Balladen Friedrich Schillers.

Der auf der Schwäbischen Alb geborene und heute in Berlin lebende Schriftsteller **Sobo Swobodnik** hat 60 Jahre nach der Hinrichtung von Georg Elser einen interessanten Roman über das bewegte Leben des gescheiterten Hitler-Attentäters veröffentlicht, den er am 13. April, 20 Uhr, in der Stadtbücherei vorstellen will.

Glanzvoller Höhepunkt der Jubiläumswoche ist am 17. April, 20 Uhr, im Walburgissaal eine szenische Lesung der „Love Letters" von **A. R. Gurney** mit den bekannten Schauspielern **Monica Bleibtreu** und **Hubert Mulzer**. Die Zuhörer werden Zeuge der Höhen und Tiefen im Leben zweier Menschen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen am 7., 13. und 14. April ist frei. Für die „Love Letters" am 17. April sind Karten für 14 Euro im Vorverkauf bei „Kultur & Touristik" in der Marktpassage erhältlich. Weitere Informationen bei der Stadtbücherei, Telefon 85-292.

Einen Blick hinter die Kulissen des DAS 2 (Bild) können alle Besucherinnen und Besucher beim „Tag der offenen Tür" der Stadtverwaltung (24. April) werfen. Der Fachbereich „Bauen", die Stabsstelle „Umweltschutz" (Lokale Agenda 21) und das Stadtarchiv warten von 11 bis 17 Uhr mit einem abwechslungsreichen Programm auf.

Kunstmuseum Singen:

Beyerle-Ausstellung und „Von Ackermann bis Zangs"

„Singen eine Stunde die irgendwo fehlt – Fiktiver Wert": Eine Ausstellung mit Werken des Künstlers Burkhart Beyerle ist vom 9. April bis zum 2. Juni im Städtischen Kunstmuseum Singen zu sehen. Die Vernissage findet am Freitag, 8. April, um 19.30 Uhr statt. Die Ausstellung gibt Einblick in ein Lebenswerk, das Vollendetes kaum kennt. Beyerle türmt auf, legt weg, zieht hervor, befragt, studiert, bearbeitet, verändert und verwandelt immerzu.

Parallel zu den Beyerle-Werken gibt es vom 15. April bis 12. Juni im Erdgeschoss des Kunstmuseums die Ausstellung „Von Ackermann bis Zangs. Hauptwerke der Süddeutschen Kunststiftung GmbH und des Kunstvereins Singen".

Warum, so ist zu fragen, soll eine Kunstausstellung nicht spielerisch und voll Witz sein? Gemeint ist nicht Ironie als Strategie, sondern Gewitzt-Sein als Haltung. Beyerles Augenzwinkern ist ernst! Sein erregter Gestaltungstrieb lebt sich in Übermalungen, im Überdrucken und in merkwürdigen Arrangements aus. Hinzuweisen ist auch auf die Doppelbödigkeit von Titeln und Gestaltformen, die Beyerles Arbeiten vielfach auszeichnen, oder auf die Gleichzeitigkeit von frechem Selbstbewusstsein und eigenbrötlerischer Melancholie.

Burkhart Beyerle, Architekt, hat sich im Universitätsbauamt Konstanz, als Vorstandsmitglied im Konstanzer Kunstverein, aber auch als Mitglied zahlreicher Jurys vielfach für Kunst und Künstler in der Euregio Bodensee und für Kunst im öffentlichen Raum eingesetzt. Zunächst waren es seine Holzschnitte, Zeichnungen und auch Linoldrucke, die 1962/63 das Interesse von Joseph Beuys weckten

Die Ausstellung versammelt Zeichnungen, Holzschnitte, Linoldrucke, Malerei auf Papier, Überarbeitungen und Übermalungen, überdruckte Karten und Fotografien, Steine, farbig gefasste Objektkästen und Betonobjekte sowie befüllte Flaschen.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung:
Dienstag (10 bis 12 Uhr/14 bis 18 Uhr), Mittwoch bis Freitag (14 bis 18 Uhr), Samstag/Sonntag 11 bis 17 Uhr, Feiertage wie Wochentage. Führungen für Gruppen jederzeit auf Anfrage, öffentliche Führungen werden in der Presse angekündigt.

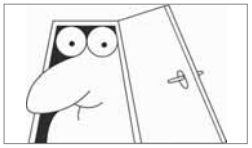
„Tag der offenen Tür" am 24. April

DAS2 und SinTec: Bauen, Umwelt, Singens Geschichte und jede Menge mehr

Wenn die Stadtverwaltung ihren „Tag der offenen Tür" steigen läßt, dann darf selbstverständlich auch das DAS2 in der Julius-Bührer-Straße 2 nicht fehlen. Der Fachbereich „Bauen", die Stabsstelle „Umweltschutz" (Lokale Agenda 21) und das Stadtarchiv haben den Besuchern am Sonntag, 24. April, 11 bis 17 Uhr, viel Informatives und Interessantes zu bieten. Gleichzeitig können hier die modernsten Diensträume der Singener Stadtverwaltung besichtigt werden. Auch die GVV Städtische Wohnbaugesellschaft Singen mbH ist am „Tag der offenen Tür" mit von der Partie und läßt hinter die Kulissen des benachbarten SinTec (Maggistraße 7) blicken.

Im Erdgeschoss des DAS2 wird die Ausstellung „Brücken verbinden" gezeigt. Sie ist dann noch zwei Wochen lang für die Öffentlichkeit zugänglich. Brücken über den Rhein und Singener Brücken gibt es zu sehen. Aktuelle Baumaßnahmen, Straßenplanungen und das Geographische Informationssystem (GIS) werden vorgestellt, es gibt Infos zu Bebauungsplänen. Auch die Abteilung „Baurecht" steht für alle Fragen gern zur Verfügung.
Die Stabsstelle „Umweltschutz" berät in Umweltfragen, gibt Infos zum Energieförderprogramm und zeigt Videos über den Hohentwiel und die Hegauer Aach. Die Lokale Agenda 21 hat Videos und eine Foto-Ausstellung vom Agenda-Fest 2004 zu bieten.

Im Stadtarchiv können die Besucher Singens Geschichte hautnah erleben: Die Sonderausstellung „Altes Dorf"



weckt ganz besondere Eindrücke. Kurzweilig gestaltet sich die Führung durch das Stadtarchiv. Wer anschließend sein Wissen bei einem kleinen Quiz testen will, kann einen Preis gewinnen. Als ganz besonderer „Leckerbissen" kündigt sich die Vorführung des Films „So war das alte Singen!" an.

Stadtgeschichtlich interessante Aufnahmen von unterschiedlichsten Situationen lassen die Geschichte aufleben.

Die GVV öffnet die Pforten des SinTec (Maggistraße 7) und gibt dort Infos zu aktuellen Bauvorhaben, außerdem präsentieren sich ansässige Firmen des DAS-Areals.

Der Vortrag „Wärmeversorgung aus Abwasser" dürfte Umweltbewusste ganz besonders interessieren. Die Kleinen haben ihren Spaß auf der Hüpfburg im DAS-Innenhof.

Für kulinarische Genüsse sorgt das Bistro „La Bodega" im DAS2 (11 bis 17 Uhr) und für musikalische Unterhaltung die Band „Die Legendären" mit Wolfram Schurer aus dem DAS3.

Zum DAS2 und SinTec gelangt man entweder zu Fuß oder ganz bequem mit dem Singener Stadtbus (Linie 1, 4/Haltestelle Niederhof), die am Sonntag alle kostenlos fahren (ausgenommen Sammeltaxis). Von 12 bis 19 Uhr verkehren die Busse im Halbstundentakt wie an Werktagen. Fahrpläne stehen in „Singen von A bis Z" und im Internet unter www.stadtwerke-singen.de.

Zeitzeugen-Forum – 60 Jahre Kriegsende (3):

„Auch wenn es nicht viel gewesen ist, haben wir uns gefreut, etwas tun zu können"

Im dritten Teil unseres Zeitzeugen-Forums meldet sich Ida-Cecile Berthout aus Schaffhausen zu Wort. Sie erinnert sich daran, dass nach Kriegsende deutsche Kinder einige Male nach Schaffhausen eingeladen worden sind:

Man hat Kinder am Sonntag aus Singen und Überlingen zu sich eingeladen. Das wurde von der Katholischen Kirche organisiert. Und dann sind die Kinder am Morgen gekommen und wurden auf die einzelnen Familien verteilt – ich glaube es waren vielleicht so 50 Buben und Mädchen. Sie blieben dann den Tag über bei uns und fuhren gegen sechs Uhr wieder mit dem Zug nach Hause.

Ich war damals 12 oder 13 Jahre alt; bei uns gab es auch nicht viel, es war alles rationiert. Aber natürlich hatten wir mehr als die deutschen Familien und deswegen schnürten wir für die Kinder immer ein Paket, das sie mit nach Hause nehmen durften. Es beinhaltete Seifenprodukte, glaube ich, außerdem Teigwaren, Mehl, Kaffee sowie ab und zu auch Kleider. Manchmal waren die Kinder enttäuscht, aber wir konnten ja auch nur das geben, was wir hatten. Ich erinnere mich noch, dass eine Frau einmal sagte, dass sich eines der Mädchen so sehr ein Paar Schuhe wünsche. Die Frau rief beim Schuhladen an, der dann extra am Sonntag aufgesperrt wurde, damit das Mädchen seine Schuhe bekommen konnte. Aber das war eine Ausnahme.

Die Kinder haben uns auch von ihrer Situation erzählt, aber nicht so, wie das Erwachsene getan hätten – es waren eben Kinder, die natürlich auch nicht alles verstehen konnten, was um sie herum passierte. Aber wir haben sowieso gewusst, wie furchtbar das alles gewesen ist und immer gedacht, welch ein Glück, dass wir in der Schweiz wohnen. Im Gegensatz zu den Deutschen, denen ja Radio hören oder Zeitung lesen nicht erlaubt wurde, waren wir informiert über die Lage. Außerdem hörten wir immer die Flieger, die an uns vorbeiflogen – das waren wahnsinnig viele.... – und wenn sie Bomben abwarfen, hat man das sehr, sehr weit entfernt noch gehört. Das war furchtbar.

Auch wenn es nicht viel gewesen ist, haben wir uns gefreut, etwas tun zu können. Wir wussten ja, dass diese Kinder mit nur sehr wenig überleben mussten. Viele von ihnen hatten auch keinen Vater mehr. Es war schön, ihnen eine Freude zu machen, aber so ein Tag war leider viel zu schnell vorbei.
(Ida-Cecile Berthoud)

Wasserschaden in Hegaubibliothek

Durch den Wasserschaden ist die Decke der Hegaubibliothek an mehreren Stellen durchgebrochen. Insgesamt wurden 30 Prozent des Buchbestands beschädigt.

Aufgrund eines Wasserschadens muss die Hegaubibliothek von heute an bis voraussichtlich 11. April geschlossen bleiben. In der Nacht zum 31. März wurde das Magazin der Archivbibliothek, die insgesamt 85 000 Bände umfasst, durch einen laufenden Wasserhahn unter Wasser gesetzt. Eine Anwohnerin, die nachts spät heimkam, bemerkte den Schaden, weil ihr das Wasser schon auf der Treppe entgegen floss und informierte den Hausverwalter.

„Rund 30 Prozent des Bestandes haben durch das Wasser großen Schaden erlitten", so der Leiter der Hegaubibliothek, Albrecht Salewski. Da die Bücher nicht so einfach ersetzt werden können, versucht man nun mit einem aufwändigen Trocknungsverfahren zu retten, was zu retten ist. Nach Schätzungen von Salweski ist ein „Schaden bis in den sechsstelligen Bereich" entstanden. Dieser wird voraussichtlich größtenteils von der Versicherung abgedeckt.

Die Polizei ermittelt derzeit noch die genaue Ursache. Zu klären ist, warum der Wasserhahn, der sich in den Sozialräumen im Stockwerk über der Bibliothek befindet und nur mit einem Kantschlüssel geöffnet werden kann, über Nacht offen war. Unklar war bis Redaktionsschluss, ob es sich um einen technischen Defekt handelt oder jemand den Hahn absichtlich aufgedreht hat.

Durch einen laufenden Wasserhahn ist ein Wasserschaden in der Hegaubibliothek entstanden.

Für eine Welt ohne Lepra

„Lepra – gibt es das überhaupt noch?", diese Frage wird immer wieder gestellt, wenn man auf die Krankheit zu sprechen kommt. Leider gibt es sie tatsächlich noch. In der „Dritten Welt" gilt sie nach wie vor als eine Gefahr.
Die Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHW) ist seit fast 50 Jahren für Kranke und Ausgestoßene da. Die große Bedeutung dieser Arbeit haben im Jahr 2004 zwei Bundespräsidenten unterstrichen: Im Frühjahr besuchte Johannes Rau Leprakranke in einem Projekt der DAHW in Tansania. Sein Nachfolger Horst Köhler war in Äthiopien.
„Unterstützen Sie die DAHW mit einer Spende, damit wir Leprakranke rechtzeitig heilen können", ruft Alois Pöschmann, ehrenamtlicher Präsident der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe, auf. Spenden können auf das DAHW-Spendenkonto 9696 bei der Sparkasse Mainfranken/Würzburg eingezahlt werden.

April, April...!

Auch in diesem Jahr hat die Stadtverwaltung Singen einen als Pressemitteilung „verpackten" Aprilscherz in die Redaktionsstuben geschickt. Hier die besagte „Zeitungsente":

Weltmeister Brasilien in Singen:

Wer will Ronaldo?

Eine Sensation für Singen und den Hegau erreichte heute das Rathaus: Fußball-Weltmeister Brasilien wird seine WM-Vorbereitung für 2006 in Deutschland durchführen, konkreter gesagt: in Singen am Hohentwiel! Die Entscheidung aus Rio de Janeiro schlug wie eine Bombe ein. Mitentscheidend hierfür war, dass sich die Deutsche Hockey-Nationalspielerin Denise Klecker in Singen auf die Olympischen Spiele in Athen 2004 vorbereitet hatte und zur Verblüffung der gesamten Hockey-Welt mit dem Deutschen Team sensationellerweise Olympiasiegerin geworden ist. Ein gutes Omen.

Nach Singener Tradition möchte sich die städtische Abteilung „Kultur/Schule/Sport" nun dafür einsetzen, dass die Spieler bei Familien untergebracht werden: „Wir wissen natürlich noch nicht, ob alle Spieler auf unser Angebot zurückkommen werden, aber es wäre toll, denn als die Deutschland-Radrundfahrt 1939 und 1949 hier stattfand, wurde das auch so organisiert", erklärt Fachbereichsleiter Alfred Klaiber. Aus organisatorischen Gründen sei es deshalb erforderlich, dass bis spätestens 15. April 2005 feststeht, welche Gastfamilien in Singen dazu bereit sind, einen oder auch mehrere brasilianische Nationalspieler während der WM-Vorbereitung vom 20. Mai bis zum Pfingstwochenende (3. und 4. Juni) aufzunehmen.

Erste Reaktionen! Oberbürgermeister Andreas Renner: „Wir müssen langsam aufpassen, dass wir noch steigerungsfähig bleiben! Nein, im Ernst: Es ist eine große Ehre und wirklich phänomenal, dass wir nach der Deutschland-Tour 2005 auch im nächsten Jahr wieder ein Event mit weltweiter Ausstrahlung in unserer Stadt haben." Sportausschussvorsitzender Roland Brecht bläst ins gleiche Horn: „Klasse – unsere internationalen Kontakte tragen wieder einmal Früchte. Gespannt bin ich, wer dem Superstar Ronaldo Unterkunft gewähren wird."

Wer sich in der Lage sieht, die Gäste aus Brasilien unterzubringen und zu verköstigen, sollte sich möglichst schnell mit der Abteilung „Kultur/Schule/Sport" im Rathaus in Verbindung setzen (Telefon 85-331).

Bühne frei für die „Tutus":

Tänzerinnen aus La Ciotat in der Kunsthalle

Nach dem durchschlagenden Erfolg ihres vergangenen Auftritts im Jahr 2003 präsentieren sich die Tänzerinnen der Ballettschule La Ciotat am 19. April um 19.30 Uhr erneut in der Kunsthalle. Sowohl mit ihrem Programm 1988 als auch mit der Aufführung vor zwei Jahren hatten die Französinnen aus Singens Partnerstadt La Ciotat der Kunsthalle ein bis auf den letzten Platz besetztes Haus beschert.

Dieses Jahr haben sich die 22 Balletttänzerinnen wieder vorgenommen, das Publikum mit ihren Darbietungen von klassisch bis modern zu verzaubern. Einen Vorgeschmack gibt es bereits am 17. April beim „2. Singener Tag" auf der Mainau, wo die Damen ebenfalls auftreten werden. Karten für den Ballettabend in der Kunsthalle können ab dem 11. April bei „Kultur & Touristik" (Marktpassage) oder auch an der Abendkasse abgeholt werden; der Eintritt ist frei.

Gastfamilien gesucht

Die Landesstiftung Baden-Württemberg und die Donauschwäbische Kulturstiftung fördern 26 Schüler mit einem Stipendium. Nun werden Familien gesucht, die gerne mit einem dieser jugendlichen Gäste aus Kroatien, Rumänien, Serbien oder Ungarn zusammenleben wollen. Die Jugendlichen werden die 10. Klasse eines Gymnasiums besuchen. Die Gastfamilie erhält für Unterkunft und Verpflegung einen Kostenersatz von 10,50 Euro pro Tag. Die Aufenthaltsdauer ist vom 12. September 2005 bis zum 3. August 2006.
Bei Interesse einfach anrufen bei Schwaben International e.V., Stuttgarter Straße 67, 70469 Stuttgart, Telefon 0711/23729-13, Fax 0711/23729-32, e-mail: schueler@schwaben-international.de. Weitere Infos im Internet unter www.schwaben-international.de.

Veranstaltungstermine auf einen Blick

Vorverkäufe bei Tourist-Info

August-Ruf-Straße 13
Marktpassage, 1. OG

Freitag, 8. April, 20 Uhr: „Außer Kontrolle", Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25
Sonntag, 10. April, 20 Uhr: „Die Ehe des Herrn Mississippi", Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25
Montag, 11. April, 16 Uhr: „Mio, mein Mio", Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25
Sonntag, 17. April, Eintrittskarten zum „Singener Tag" auf der Insel Mainau
Montag, 18. April, 20 Uhr: „Der Zauberberg", Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25
Sonntag, 24. April, 20 Uhr: „Der geschenkte Gaul", Kunsthalle Singen, Ekkehardstraße 23-25

Dienstag, 19. Juli, 20 Uhr: „Bobby Mc Ferrin – Klassik auf dem Hohentwiel", Festungsruine Hohentweil

Außerhalb der Öffnungszeiten von „Kultur & Touristik" lassen sich Eintrittskarten auch gegen Gebühr über das Internet kaufen: www.protticket.de oder Telefon 01803-776842

Ab sofort sind beim Verkehrsamt Jahreskarten für die Insel Mainau erhältlich. Außerdem gibt es hier wieder die Bodensee-Erlebniskarte für drei, sieben oder 14 Tage.

Exklusivangebot:
Mit dem Schiff zu den Bregenzer Festspielen 2005 – „Der Troubadour". Abfahrt am Donnerstag, 28. Juli, ab Konstanz (Menü, Eintrittskarten und Mitternachtssuppe inklusive).

Kirchliche Nachrichten

Die **StadtOase** ist jeden Montag, Donnerstag und Freitag, 11 bis 17 Uhr, und am Mittwoch, 13 bis 17 Uhr, geöffnet (montags von 11 bis 17 Uhr besteht die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung).

Bildungszentrum Singen, Telefon 982590
Geist und Psyche: Das Seminar stellt die Psychoanalytiker Fromm, Gruen und Yalom vor, die über ihr Fachgebiet hinaus nach dem Warum menschlichen Handelns fragten; Kurs ab Donnerstag, 14. April, drei Abende, jeweils 20 Uhr.
Psalm 68: Biblisches Wochenende mit Prof. Seifermann – Freitag, 22. April (ab 17 Uhr), bis Sonntag, 24. April (bis 13 Uhr).
Zeichnen und Malen in der Provence: Samstag, 13. August, bis Samstag, 20. August.

Neubau „Industriegleis Güterstraße":

Schließung des Bahnübergangs Ostendstraße

Das teilweise über 80 Jahre alte Industriegleis entlang der Güterstraße bedarf einer dringenden und umfassenden Erneuerung. Die erforderlichen Baumaßnahmen werden vom 7. bis 11. April durchgeführt.
Während dieses Zeitraums bleibt der Bahnübergang zwischen Ostend- und Güterstraße geschlossen. Die Bauarbeiten müssen an Wochenenden erfolgen, um die Zulieferung für die Georg-Fischer-AG möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Die Stadtwerke bitten die Anwohner um Verständnis.

„w-punkt"

Neuerdings bietet „w-punkt" – ein Wegweiser durch das Beratungsangebot der Wirtschaftsförderung in Baden-Württemberg – einen Überblick über alle Angebote auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung.
Hotline: 0180/1072004.

Für Unternehmer

Infos zu Förderangeboten für Unternehmer gibt es auf der homepage der Stadt Singen (www.singen.de, Rubrik „Aktuelles/Ausschreibungen/Sonstiges").

Internationale Sprechtage:

Deutsch-schweizerische Rentenberatungen

Die Landesversicherungsanstalt (LVA) Baden Württemberg, die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) Berlin und Träger der gesetzlichen Rentenversicherung in der Schweiz bieten auch dieses Jahr wieder grenzüberschreitende Informationen zur Rente an.
Angesprochen sind alle, die Beiträge zur gesetzlichen deutschen und schweizerischen Rentenversicherung einbezahlt haben.
Bei diesen internationalen Sprechtagen erteilen Experten beider Länder kostenlos Auskünfte zum jeweiligen nationalen Recht und zu den zwischenstaatlichen Auswirkungen.
Der Sprechtag findet am Dienstag, 12. April, 13.30 bis 18.30 Uhr, in der Außenstelle Singen der LVA, Julius-Bührer-Straße 2, statt.
Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, wird darum gebeten sich telefonisch unter 822710 anzumelden.
Benötigte Dokumente für die Beratung sind die Versicherungsunterlagen und der Personalausweis.
Ein weiterer Sprechtag in Singen ist am 8. November geplant. Dieser wird gesondert angekündigt.

SINGEN AKTUELL

Wochenblatt — Wochenblatt

Trauer um den Papst

Singen (swb). Aus Anlass des Todes von Papst Johannes Paul II. findet am Mittwoch, 6. April, um 18.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche ein feierliches Seelenamt statt. Die Gläubigen sind zu diesem Trauergottesdienst eingeladen.

Neuwahl beim FC Singen

Singen (swb). Der FC Singen lädt seine Mitglieder zur Hauptversammlung am Freitag, 15. April, 19.30 Uhr ins Clubheim ein. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl des gesamten Vorstands, so dass in der Versammlung wichtige Weichenstellungen für die Zukunft getroffen werden.

Ballett-Auftritt für Senioren

Singen (li). Wieder einmal werden die jungen Balletteusen aus La Ciotat in Singen ihr Publikum begeistern. Am 19. April treten sie am Abend um 20 Uhr in der Kunsthalle auf; und auf Einladung des Altenwerks von Liebfrauen am Mittwoch, 20. April, dann um 14.30 Uhr im Gemeindesaal von Liebfrauen. Es wird hier eine Stunde klassisches Ballett zu sehen sein. Der Eintritt ist frei - und dazu sind alle Senioren aus der ganzen Stadt eingeladen. Die Französinnen sind zum Schulaustausch im Hegau-Gymnasium zu Gast.

Zum Ehrendirigenten der Konkordia wurde Heinz Bucher ernannt.

Bucher nun Ehrendirigent

Singen (swb). Zu Beginn der Jahreshauptversammlung des Männerchors Konkordia konnte Schriftführer Hans Jörg Baumann auf ein erfolgreiches Jahr 2004 zurückblicken. Das Konzert unter dem Motto »Vom Madrigal zum Musical«, zusammen mit dem Frauenchor Singen, war der Höhepunkt musikalischen Schaffens im zurückliegenden Jahr. Der viertägige Ausflug nach Dresden und Umgebung hinterließ bei allen nachhaltige Eindrücke.
Mit großer Freude konnte der Vorsitzende Bertold Meier für 50-jährige Mitgliedschaft Ernst Schlosser, Eduard Herzog und Ernst Halmer ehren, ebenso Alfons Glöckler und Gerhard Bumiller für 40 Jahre und 25 Jahre aktiven Singens im Chor. Nach 34 Jahren chorischer Erfolgsarbeit wurde Heinz Bucher unter großem Beifall zum Ehrendirigenten der Konkordia ernannt. Seit 1971 hat er mit über 150 öffentlichen Auftritten und Konzerten den Männerchor Konkordia weit über unsere Grenzen hinaus bekannt gemacht als Inbegriff gepflegten Männerchorgesangs.
Die vielen gemeinsamen Auftritte mit dem Kammerchor Celje in Slowenien und Singen vertieften die Städtepartnerschaft. Heinz Buchers Verdienste für den Chor werden an einem besonderen Abend noch gewürdigt.
Die Versammlung klang mit bekannten Liedern von Friedrich Silcher aus.

Müller Jugendwart

Jugendfeuerwehr wählt

Singen (swb). Im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Singen fand die Hauptversammlung der Stadtjugendfeuerwehr Singen statt. Der Abend stand ganz unter dem Motto Wahl des Stadtjugendfeuerwehrwartes, der bis dahin nur kommissarisch fungierte. Als Erstes begrüßte der Stadtjugendfeuerwehrwart seine Gäste, darunter Oberbürgermeister Andreas Renner, Stadtbrandmeister Andreas Egger, stellvertretender Stadtbrandmeister Karl Heinz Schwarz, Damen und Herren des Gemeinderates und die Abteilungskommandanten und deren Jugendwarte und Jugendlichen. Als Zweites wurden durch den Stadtbrandmeister Andres Egger Ausführungen zur Jugendordnung gemacht, die demnächst durch Oberbürgermeister Andreas Renner erlassen wird. Als Drittes erfolgte die Vorstellung des zur Zeit nur kommissarisch eingesetzten Stadtjugendfeuerwehrwartes Jörg Müller, welcher sich als einziger dieser Wahl stellte. Jörg Müller wurde 1974 in Annaberg-Buchholz (Sachsen) geboren. Er war ab 1984 bis 1990 Mitglied der Jugendfeuerwehr Ehrenfriedersdorf (Sachsen) und hat von 1990 bis 2001 zahlreiche Lehrgänge absolviert. 2002 trat er in die FFW Singen ein und wurde Jugendleiter. Am 19. März wurde er zum Löschmeister befördert. Als Viertes erfolgte die Wahl, dabei wählten von 81 Stimmberechtigten 79 den zukünftigen Stadtjugendfeuerwehrwart.
Dessen Aufgabe wird in Zukunft sein, die Jugendfeuerwehren in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Stadtjugendfeuerwehr setzt sich zusammen aus der Jugendfeuerwehr Singen Stadt, der Jugendfeuerwehr Bohlingen, der Jugendfeuerwehr Überlingen a.R., der Jugendfeuerwehr Hausen a.d.A., der Jugendfeuerwehr Schlatt u. Kr. und der Jugendfeuerwehr Beuren a.d.A..
Am Ende der Veranstaltung sprach Oberbürgermeister Andreas Renner zu den Jugendlichen. Dabei beglückwünschte er den zukünftigen Stadtjugendfeuerwehrwart zu seiner Wahl.

Johannes Schnell JU-Vorsitzender

Singen (swb). Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Jungen Union Singen konnten die stellvertretenden Vorsitzenden Johannes Schnell und Christoph Wessendorf auch Mitglieder aus dem Ortsverband Radolfzell und dem Kreisverband Konstanz begrüßen, sowie Andreas Jung, der sich für die Wahl als Bundestagsabgeordneter bewirbt. Anschließend wurde der 19-jährige Johannes Schnell aus Bohlingen zum neuen Vorsitzenden der JU-Singen gewählt, nachdem sein Vorgänger auf persönlichen Wunsch sein Amt zurückgegeben hatte. Er hofft auf gute Zusammenarbeit mit den neu gewählten stellvertretenden Vorsitzenden Christoph Wessendorf und Simon Schneider, dem Finanzreferenten Ralf Wiesenmayer, dem Pressereferenten Dominik Biethinger, der Schriftführerin Nora Storm sowie den Beisitzern Astrid Herrmann, Monya Valentino, Jürgen Kley, Anne Storm und Tobias Maroni. Weitere Informationen über die JU-Singen und den neuen Vorstand sind unter www.ju-singen.de zu finden.

Museumsbahn gesichert

Verhandlungsdurchbruch mit den SBB/Generalversammlung

Singen (swb). Am 11. März 2004 führte der Verein zur Erhaltung der Eisenbahnlinie Etzwilen-Singen (VES) seine vierte ordentliche Generalversammlung im Restaurant Schäfli in Ramsen durch. Vize- und Interimspräsident Christoph Brändli, Winterthur, hielt zu Beginn der Versammlung Rückschau auf das erfolgreiche, zweite Vereinsjahr mit Dampfbetrieb zwischen Etzwilen und Ramsen. Das Jahr 2004 gestaltete sich als Jahr der zwei Gesichter: Während sich der öffentliche Fahrbetrieb an insgesamt elf Fahrtagen (drei davon unter Regie des Partnervereins VDM) erfreulich weiter entwickelte, zogen am »SBB-Himmel« dunkle Wolken auf, da deren Pläne, den Güterverkehr per Fahrplanwechsel aufzugeben und die Strecke zu schließen, das Ende der Dampffahrten bedeuteten und den VES in seiner Daseinsberechtigung ernsthaft gefährdeten.
Es kam anders: Dank des bekannten und initiativen Schaffhauser Unternehmers Professor Dr. Giogio Behr, welcher den Verein nicht nur materiell unterstützt, sondern auch die Verhandlungsdelegation (zusammen mit Christoph Brändli und Stefan Keller) mit den SBB anführt, konnte Mitte Februar 2005 eine grundsätzliche Einigung erzielt werden. Die VES-Delegation hat den SBB vorgeschlagen, zwei gemeinnützige Stiftungen zu gründen: eine Stiftung für die gesamte Strecke Etzwilen-Rielasingen (-Singen), exklusive Tragwerk Rheinbrücke, die zweite Stiftung für die Hemishofer-Brücke, exklusive Fahrbahn.
Diese Zweiteilung drängt sich aufgrund der unterschiedlichen Trägerschaften sowie der finanziellen Risikoverteilung auf und wurde von den SBB als gangbare Lösung akzeptiert. Die SBB sind bereit, diesen beiden Stiftungen die gesamte Strecke gratis abzugeben und für die Abtretung der Rheinbrücke einen namhaften Betrag zu bezahlen, dessen Höhe sich nach den prognostizierten und auf heute diskontierten Rückbaukosten der Brücke richtet.
Christoph Brändli wagte zum Schluss seines Berichts einen Ausblick für das laufende Jahr, konnte aufgrund der zeitlich noch offenen Situation der Streckenübernahme sowie den damit verbundenen Hindernissen (Konzession, Versicherung, Streckensanierung) aber keinen genauen Zeitpunkt der Wiederaufnahme des Bahnbetriebs nennen. Als realistischer Zeitpunkt erscheint der Juli 2005. Mit den Dampffahrten soll dann auch der Lokalgüterverkehr nach Ramsen und Hemishofen wieder aufgenommen werden.
Weiter stand die Ergänzung des Vorstandes an, der sich neu aus zehn Mitgliedern (bisher acht) zusammensetzt. Beat Joos, Hemishofen, übernahm nach der VES-internen und einer persönlichen Reorganisation wiederum das Präsidentenamt. Neu in den Vorstand gewählt wurden André Moritz, Ramsen, Florian Ziese, Rielasingen, sowie Rolf Stamm, Ramsen. Im Amt bestätigt wurden Anton Kohler, Rielasingen, Stefan Keller, Buchberg, Rainer Leicht, Dägerlen, Christoph Brändli, Winterthur, Urs Möckli, Schaffhausen sowie Franz Signer, Ramsen. Ebenfalls wiedergewählt wurden die Revisoren Roland Leuthold, Stein am Rhein, und Ernst Brütsch, Andelfingen.

Amtliches

Öffentliche Sitzung

Ausschuss für Stadtplanung und Bauen

am Donnerstag, 14. April Treffpunkt: 15 Uhr in der Schwarzwaldstraße 2 (Ortstermin zu TOP 1.5), anschließend im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal

Tagesordnung

1. Baugesuche

1.1 Beuren a.d. Aach, Haasenäckerstraße, Flst. Nr. 2255
– Neubau Doppelhaus mit je einem Carport

1.2 Friedingen, Wacholderweg, Flst. Nr. 3289
– Neubau Zweifamilienwohnhaus mit Garage und Carport

1.3 Friedingen, Unterm Berg 5, Flst. Nr. 1320/3
– Anbau an das bestehende Zweifamilienhaus

1.4 Überlingen am Ried, Kirchplatz 7, Flst. Nr. 85
– Anbau Bürgersaal an das bestehende Rathaus

1.5 Schwarzwaldstraße 2, Flst. Nr. 6212
– Ausbau/Umbau Dachgeschoss; Einbau von 2 zusätzlichen Wohnungen

1.6 Maggistraße 20, Flst. Nr. 6245 und 6245/1 Teil
– Erweiterung des bestehenden Lebensmittelmarktes – Einbau Backshop und Pfandraum

2. Mitteilungen zu Baugesuchen

2.1 Konsequenzen der Rechtsprechungsänderung zu § 36 BauGB

3. Anfragen und Anregungen zu Baugesuchen

4. Vorstellung des Vorentwurfs der Nordstadtanbindung

5. Zielpräsentation der neuen Ziele 2005/2006 des Fachbereichs 2 und der Stadtplanung

6. Vorberatung über Bebauungsplan /Örtliche Bauvorschriften „Hohgarten“
– Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 07. Mai 2002
– Zustimmung zum Entwurf des B-Plans/der ÖBV „Hohgarten“ in der Fassung vom 22. März 2005
– Beschluss der erneuten öffentlichen Auslegung gem. § 3 (3) BauGB (in der Fassung vor dem 20. Juli 2004) des B-Plans/der ÖBV „Hohgarten“

7. Beschlussfassung über den Ausbau der Lisztstraße – Ausbauart

8. Sanierung Münchried-Stadion – Vergabe-Entscheidung

9. Dringende Vergaben

10. Mitteilungen

11. Anfragen und Anregungen

12. Offenlagen:
Genehmigung folgender Schlussabrechnungen:

12.1 Georg-Fischer-Straße, Bauabschnitt 3.1 und 3.1b

12.2 Georg-Fischer-Straße, Bauabschnitt 3.2

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Haushaltssatzung der Stadt Singen für die Haushaltsjahre 2005 und 2006

Haushaltssatzung der Stadt Singen für die Haushaltsjahre 2005 und 2006

Aufgrund § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 22.02. 2005 folgende Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2005 und 2006 beschlossen:

§ 1

	Haushaltsjahr 2005 Euro	Haushaltsjahr 2006 Euro
Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit		
1. den Einnahmen und Ausgaben in Höhe	119.847.000	134.101.000
davon im Verwaltungshaushalt	105.422.000	112.044.000
im Vermögenshaushalt	14.425.000	22.057.000
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von (ausserdem für Umschuldungen: 2.498.200 €)	3.941.000	4.201.400
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	0	2.496.000

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt.	15.000.000	15.000.000

§ 3

Hebesatz

Die Hebesätze werden festgesetzt		
1. für die Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	360 v.H.	360 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf der Steuermessbeträge	360 v.H.	360 v.H.
2. für die Gewerbesteuer auf der Steuermessbeträge	360 v.H.	360 v.H.

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Gesetzmäßigkeit dieser Satzung bestätigt, die festgesetzten Gesamtbeträge der Kreditaufnahmen und die festgesetzten Gesamtbeträge der Verpflichtungsermächtigungen genehmigt.

Der Haushaltsplan liegt in der Zeit vom 06.-14.04.05 zu den üblichen Dienststunden im Rathaus, Zimmer 308, zur Einsichtnahme offen.

Singen (Hohentwiel), den 22.02.05
Gez.: Andreas Renner, Oberbürgermeister

Öffentliche Sitzung

Ausschuss für Kultur und Sport sowie Ausschuss für Schule

am Dienstag, 12. April, 16.45 Uhr, im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal

Tagesordnung

Ausschuss für Schule:

1. Zielpräsentation der neuen Ziele 2005/2006 des Facbereichs 3

2. Aktuelle Situation am Hegau-Gymnasium

3. Bericht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen

4. Information über Sanierungsmaßnahmen an Schulen 2005/2006

5. Ferienplan der Schulen 2005/2006 - 2007/2008

6. Anfragen und Anregungen

7. Mitteilungen

Ausschuss für Kultur und Sport:

8. Vorstellung des Gesamtprogramms Singener Tag auf der Mainau am 17. April 2005

9. Information über den neuen Radführer der Arbeitsgemeinschaft Hegau

10. Information zur Planung Geschichtspfad und Kunstpfad der Stadt Singen

11. Bericht über die Veranstaltungen der Stadtbücherei 2005

12. „Wer sich nicht bewegt bleibt sitzen“ – Kooperation von Singener Kindertageseinrichtungen, Sportvereinen und Badischer Sportbund

13. Sachstand über die Sanierung des Münchried-Stadions

14. Aachbadbericht 2004

15. Vorberatung über die Änderung der Entgeltordnung für das Aachbad

16. Aktuelle Information zur Deutschlandtour

17. Großereignisse im Sport 2005

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Stadtteile allgemein

Grünschnittsammlung

Eine Grünschnittabfuhr der Stadtwerke findet in allen Singener Ortsteilen am Freitag, 8. April, statt. Den Grünschnitt bitte gebündelt bis 6 Uhr am Straßenrand bereit legen.

Beuren

Erstklässler anmelden

Anmeldungstermine der Erstklässler für das Schuljahr 2005/2006 sind am Dienstag, 12. April, 8 bis 12 Uhr, in der Grundschule in Beuren und am Mittwoch, 13. April, 15 bis 18 Uhr, bei der Außenstelle in Schlatt. Schulpflichtig: alle Kinder, die bis zum 31. Juli das 6. Lebensjahr vollendet haben. Bitte Geburtsurkunde oder Familienstammbuch mitbringen.

Katholische Pfarrgemeinde

Sonntag, 10. April, 10.15 Uhr: Erstkommunion, 17.30 Uhr: Dankesandacht in der St. Bartholomäuskirche.

Motorsportclub

Der Monatshock findet am Donnerstag, 7. April, 20 Uhr, im Gasthaus „Adler“ in Beuren statt. Alle aktiven Mitglieder sind willkommen. Es geht u.a. um: Termine 2005, 25 Jahre MSC, Maiwanderung, Ausflug, Badminton.

25 Jahre Tischtennisclub

Der Tischtennisclub feiert am Samstag, 30. April, sein 25-jähriges Bestehen. Um 17 Uhr findet in der Schulturnhalle ein Festakt statt, um 20.30 Uhr veranstaltet der Tischtenniscluib in der Musikhalle einen „Tanz in den Mai“ mit der Gruppe „Lemongras“, einer Beurener Band. Der Verein mit seinen ca. 400 Mitgliedern kann mit großem Erfolg auf die letzten 25 Jahre zurückblicken. Nicht nur der Tischtennissport alleine ist ein fester Bestandteil des Angebots, sondern auch der Freizeitsport. Kindergymnastik, Kinderturnen, Aerobic, Herren-Freizeitsport, Seniorengymnastik und Yoga-Kurse runden das breit gefächerte Angebot ab.

Frühjahrskonzert des Musikvereins

Der Musikverein und die „Hegauer Komedi“ laden am Samstag, 9. April, 20 Uhr, zu einem Lustspiel in drei Akten „Alles in Ordnung“ (kombiniert mit musikalischer Unterhaltung) in die Musikhalle ein.

Bohlingen

Trubehüeter-Börse: Alles für das Kind

Am Samstag, 23. April, veranstaltet die Trubehüeterzunft im Rathaus Bohlingen wieder eine Spiel- und Kleiderbörse, erstmals auch mit Kinderfahrradbörse. Verkauf ist von 13.30 bis 15.30 Uhr. Rückgabe von 18.30 bis 19 Uhr. Annahme der Sachen: Freitag, 22. April, 18.30 bis 20 Uhr. Angenommen werden gut erhaltene Spielsachen (keine Plüschtiere), Kinderwagen, Maxi-Cosi, Kinderkleider (Sommer) bis Größe 146. Die Teile müssen vom Anbieter selbst ausgezeichnet werden. Nummernausgabe ist ab 11. April unter Telefon 51575. Maximal 40 Teile pro Anbieter. Der Narrenverein erhält zehn Prozent vom Verkaufserlös. Für verloren gegangene Sachen wird keine Haftung übernommen. Es gibt Kaffee und Kuchen.

Termine des Sportvereins

Fußball
Samstag, 9. April, 13.30 Uhr: SV Bohlingen E – Magricos E,
13.30 Uhr: SG Bohlingen C 2 – Gottmadingen-Bietingen C,
16 Uhr: SG Bohlingen C 1 – FC Villingen C 2,
16 Uhr: Magricos Singen I – SV Bohlingen I.
Sonntag, 10. April, 15 Uhr: SV Bohlingen II – Hausen a.d.A. II.
Dienstag, 12. April, 18 Uhr: SG Radolfzell C 1 – SG Bohlingen C 1,
17.30 Uhr: Bankholzen-Moos E – SV Bohlingen E,
18 Uhr: Volkertshausen C – SG Bohlingen C 2.
Mittwoch, 13. April, 18 Uhr FC Öhningen-Gaienhofen II – SV Bohlingen I.

Förderverein

Manfred Kirsch ist weiterhin erster Vorstand, Markus Fahrner Stellvertreter, Michaela Beck Kassiererin, Karin Braun Schriftführerin. Der Verein möchte den Mitgliederstand auf 50 ausbauen und plant dazu einige Werbeaktionen bei Fussballspielen auf dem Aachtalsportplatz.

Vereinsturnier: Fußball

Für das Fußballvereinsturnier am Sonntag, 19. Juni, sind erstmals auch Bohlinger Straßenmannschaften zum Mitspielen aufgerufen. Wer ein solches Team zusammenstellen möchte, kann sich wegen der Turnierbestimmungen mit Rolf Hirt, Zollweg 7, Telefon 29128, in Verbindung setzen. Weitere Infos gibt es auch im Clubheim des SV.

Friedingen

Anmeldung der ABC-Schützen

In der Grundschule Friedingen findet die Anmeldung der Erstklässler für das Schuljahr 2005/2006 an folgenden Tagen statt: Dienstag und Mittwoch, 12./13. April, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr. Schulpflichtig sind alle Kinder, die bis zum 31. Juli 2005 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Spiel- und Kaffeenachmittag

Am Donnerstag, 7. April, 14.30 Uhr, findet in der Unterkirche wieder ein Spiel- und Kaffeenachmittag statt.

Ortschaftsrat tagt öffentlich

Eine öffentliche Sitzung findet am Donnerstag, 14. April, 20 Uhr, im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Friedingen statt. Die Tagesordnung ist an den Anschlagtafeln ausgehängt.

Landfrauen: Besichtigung

Am 11. April, 14 Uhr, lädt der Landfrauenverband, Bezirk Konstanz, alle Landfrauen herzlich zu einer Besichtigung der Firma Stader (Jungpflanzenanzucht) ein. Treffpunkt: in Beuren a. d. Aach, Richtung Hausen oder Autobahn (vor dem Eingang). Anmeldung bei Martina Auer, Telefon 23980, oder Ursula Brusberg, Telefon 43087.

Vereinskleidung des TV

Am Freitag, 8. April, 18 bis 20 Uhr, besteht letztmals die Möglichkeit, in der Schlossberghalle die Vereinskleidung des Turnvereins anzuprobieren und zu bestellen.

Hausen

Oldie Night und Frühlingskonzert

Der Musikverein veranstaltet am 9. und 10. April ein Konzertwochenende in der Eichenhalle. Am Samstag, 9. April, spielen ab 20 Uhr die „Raddows“ und „Veteranilli“. Das Frühjahrskonzert des MV findet am Sonntag, 10. April, 11 bis 14 Uhr, statt. Für Bewirtung an beiden Tagen ist gesorgt.

Papierabfuhr

Mittwoch, 13. April: Papiertonne.

Seniorentreff

Der Seniorenhock ist am Donnerstag, 7. April, 14.30 Uhr, im Vereinsheim des SV in der Eichenhalle. Gäste sind willkommen.

Frauengemeinschaft

Zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 8. April, lädt die Frauengemeinschaft ein. Beginn ist um 19.30 Uhr mit einer Heiligen Messe für die verstorbenen Mitglieder. Anschließend um 20 Uhr Versammlung im Pfarrhaus mit Tätigkeitsberichten.

Jugendtreff tagt

Der Verein Jugendtreff e.V. lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 8. April, 19.30 Uhr, in die alte Gemeindehalle ein.

Fußball

Jugendabteilung
Freitag, 8. April, 18 Uhr: SG Hausen B – VfR Stockach (Spiel in Schlatt).
Samstag, 9. April, 12 Uhr: SV Hausen E – Polisportiva,
14 Uhr: SG Emmingen – SV Hausen D, Hattinger SV – SG Hausen C.
Sonntag, 10. April, 13.15 Uhr: SG Hausen C II – Weiterdingen (Spiel in Ehingen),
SG Hausen A – Überlingen/Ried (Spiel in Schlatt).
Dienstag, 12. April, 17.30 Uhr: Rielas.-Arlen – SV Hausen E.

Aktive
Samstag, 9. April, 16 Uhr: SV Hausen I – FC Steißlingen
Sonntag, 10. April, 15 Uhr: SV Bohlingen II – SV Hausen II
Mittwoch, 13. April, 18.15 Uhr: SV Hausen I – SV Volkertshausen (Nachholspiel)

Jugendfeuerwehr

Am Montag, 11. April, 18.30 Uhr, übt die Jugendwehr letztmals vor dem Einsatz bei der Jahreshauptübung. Treffpunkt am Gerätehaus.

Schlatt u. Kr.

Gelbe Säcke

Mittwoch, 13. April: Gelbe Säcke im Abfuhrbezirk 12 (Schlatt u. Krähen).

Kulturausschuss

Eine Kulturausschusssitzung findet am Mittwoch, 6. April, 20 Uhr, im Sportlertreff statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die Fortschreibung der Veranstaltungstermine, die Beratung über das 9. Schlatter Dorffest und die Vergabe des Weihnachtstheaters.

Radsport

Die Saison der Freizeitradler beginnt wieder. Ausfahrten unter der Leitung von Alfons Bellotto finden statt am:
Mittwoch, 6. April, 19 Uhr;
Sonntag, 10. April, 10 Uhr;
Mittwoch, 20. April, 19 Uhr;
Sonntag, 24. April, 10 Uhr;
Mittwoch, 4. Mai, 19 Uhr.
Treffpunkt Dorflinde (nur bei trockener Witterung). Die Freizeitradler freuen sich über jeden neuen Radler, der mit ihnen den Hegau erkundet.

MV-Hauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung treffen sich alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Musikvereins Schlatt u. Krähen am Freitag, 8. April, 20.30 Uhr, im Gasthaus „Kranz“.

Überlingen a. R.

Ortschaftsrat tagt

Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Donnerstag, 7. April, 19.30 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses statt. Die Tagesordnung hängt bei der Ortsverwaltung aus.

Kinder- und Spielzeugmarkt

Die katholische Frauengemeinschaft Überlingen a. Ried veranstaltet am Samstag, 16. April, 13 Uhr bis 15 Uhr, im Franziskusheim einen Kinderkleider- und Spielzeugmarkt mit Kaffee und Kuchenverkauf. Annahme: Donnerstag, 14. April, 17 bis 19 Uhr (Franziskusheim). Angenommen werden nur saubere und modische Frühjahrs- und Sommerbekleidung sowie gut erhaltenes Spielzeug und Kinderwagen. Zehn Prozent vom Einkäufer und zehn Prozent vom Verkäufer sind für einen guten Zweck bestimmt. (Parkmöglichkeit: Friedhofsparkplatz). Weitere Infos bei der Anmeldung vom 4. April bis 12. April, ab 13 Uhr, Telefon 922060 oder 7983063.

Chrüzerbrötli-Zunft: Generalversammlung

Die Chrüzerbrötli-Zunft trifft sich am Freitag, 22. April, 20 Uhr, im Gasthaus „Alte Mühle“ zur Generalversammlung:

Jugendkalender

Infos zum Jugendkalender können telefonisch in den einzelnen Singener Jugendhäusern erfragt werden:

Blaues Haus, Telefon 85550; Südpol, Telefon 28460; Ju-No, Telefon 31349.

Grünschnittabfuhr am 8. April

Am Freitag, 8. April, führen die Stadtwerke in Singen und seinen Ortsteilen eine Grünschnittabfuhr durch.
Der Grünschnitt muss bis 6 Uhr morgens gebündelt am Straßen- bzw. Gehwegrand zur Abholung bereit gelegt werden. Ungebündeltes Material wird nicht mitgenommen.
Die Bündel dürfen nicht schwerer als 30 Kilogramm und nicht länger als 1,50 Meter sein. Der Ast- bzw. Stammdurchmesser darf maximal 10 Zenitmeter betragen. Den Grünschnitt bitte mit einer verrottbaren Schnur (kein Metalldraht oder Kunststoffseil!) zusammenbinden.
Kleine Pflanzenteile, Laub und Rasenschnitt werden nicht mitgenommen, diese können beim Wertstoffhof zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden.

Wichtiger Hinweis

Bankverbindungen der Stadtkasse Singen (Hohentwiel)

Zahlungen an die Stadtkasse Singen (Hohentwiel) bitten wir ausschließlich auf eines der folgenden Bankkonten zu leisten:

Sparkasse Singen-Radolfzell
Kontonummer 3061512
Bankleitzahl 692 500 35

Postbank Karlsruhe
Kontonummer 5349750
Bankleitzahl 660 100 75

Das Konto bei der Volksbank Singen-Engen eG besteht nicht mehr.

Mehr Sicherheit und Ordnung durch Bürgertipps

Die Abteilung „Sicherheit und Ordnung“ der Stadtverwaltung hat im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention ein Hinweistelefon eingerichtet. Hier können Bürgerinnen und Bürger jeweils Mitteilungen hinterlassen, wenn ihnen Dinge auffallen, die man im Rathaus dringend wissen sollte. Unter Telefon 85-655 nimmt die Stadt jederzeit Hinweise, Anregungen und Beschwerden entgegen. Ein Sprachspeicher ermöglicht, dass die Bürger ihre Meldungen unabhängig von den sonst üblichen Sprech- und Dienstzeiten machen können. Für allgemeine Fragen an die Stadt steht auch weiterhin die Rufnummer 85-0 zur Verfügung. Und: In dringenden Fällen ist die Polizei unter 888-0 bzw. unter Notruf 110 erreichbar.